

Göttingen, 13. 02.16

Presseerklärung

"Eine Lehrstunde in Demokratie" oder wie man sich davor drückt, zu argumentieren.

Der Göttinger Rat schmeißt mehrheitlich den Antrag auf Aussetzung der Abschiebung zweier Roma Familien von der Tagesordnung

Mit den Stimmen der Ratsfraktionen von CDU und SPD wurde der Antrag auf weitere Duldung zweier Roma-Familien und den Verzicht auf ihre unmittelbare Abschiebung von der Tagesordnung gestrichen. Eine rein formal begründeter Antrag der CDU auf Nichtbefassung genügte, um sich einer Diskussion und dem Austausch von Argumenten zu entziehen. Beschämend, dass bis auf eine Enthaltung alle anderen Ratsmitglieder der SPD dem Nichtbefassungsantrag ohne jegliche eigene Stellungnahme zustimmten. Man hätte mit etwas mehr Souveränität den vielen anwesenden Bürger*innen doch seine inhaltlichen Argumente gegen den Antrag nennen können. Damit hätte man zumindest belegt, dass man das Anliegen ernst nimmt und gewillt ist sich damit auseinanderzusetzen. Auch wenn die Göttinger Linke der Meinung ist, dass ein Rat die Verantwortung für menschliche Schicksale nicht einfach wie eine Jacke an der Garderobe abgeben kann. Auch wenn wir der Überzeugung sind, dass es Ermessensspielräume vor Ort gibt und bei etwas mehr Courage des Oberbürgermeisters zumindest der sofortige Vollzug einer Abschiebung verhindert werden könnte, hätten wir eine negative Abstimmung nach Aussprache und Diskussion wenn -auch zähneknirschend- akzeptieren müssen. Sich aber durch einen formalen Tagesordnungsantrag aus der Verantwortung zu stellen, ist aus Sicht der Göttinger Linken schäbig. Was die vielen anwesenden jungen Menschen für sich aus diesem "Lehrstück in Sachen Demokratie" ziehen, kann man sich ausmalen. Ihren Unmut, ihr Unverständnis haben sie unmittelbar, lebhaft und unmissverständlich zum Ausdruck gebracht. Darüber haben sich etliche Ratsmitglieder empört. Aber wer in einer solchen Angelegenheit keine Emotionen zuzulassen will, leidet wohl selbst an Gefühlskälte.

Zu den persönlichen Schicksalen, der Angst, der Hoffnungslosigkeit der 13 hier geborenen Kinder und ihrer Eltern wurde schon an anderer Stelle vieles gesagt. Nun muss man aber auch von der Ignoranz, der Feigheit und dem unterentwickelten Demokratieverständnis einer Ratsmehrheit reden.